

ADB-Artikel

Claudius: *Georg Karl C.*, wurde am 21. April 1757 zu Zschoppau geboren, lebte, nachdem er seine akademischen Studien vollendet hatte, als Privatgelehrter in Leipzig, wo er auch am 20. Nov. 1815 starb. Er war belletristischer Schriftsteller, schrieb auch Kinderschriften, war als Erzähler nicht unbeliebt, hatte sich an den englischen Mustern gebildet und baute das Feld des Familienromans in der Lafontaine'schen Weise nicht ohne Erfolg und Geschmack an. Darstellungstalent und Kenntniß des menschlichen Herzens sind ihm nicht abzusprechen, doch wurden seine Leistungen durch zu flüchtiges und zu fruchtbares Arbeiten sehr beeinträchtigt. Sein „Graf Ortenburg“ hat sich lange in dem Andenken des Publicums erhalten. Als Schriftsteller nannte er sich öfters: Franz Ehrenberg. Unter seinen Schriften wollen wir hier nur anführen: „Kindertheater“, 1782–84. 2 Thle.; „Der Laubthaler“, 1789–92. 2 Thle.; „Unterhaltungen“, 1780–82. 2 Thle.; „Neue Unterhaltungen“, 1799–1800; „Justus, Graf von Ortenburg“, 1792–99; „Kleine Erzählungen aus der Kinderwelt“, 1805–1807. 4 Bde. etc. Auch war er Herausgeber des „Taschenbuchs für Frauentzimmer“, Leipzig 1786–1816 etc.

Literatur

Vergl. Goedeke, Grundriß, S. 1090. 1127. —

Wolff, Encyclopädie der deutschen Nationallitteratur, II. 29 etc.

Autor

Kelchner.

Empfohlene Zitierweise

, „Claudius, Georg Karl“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1876), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
